

Mit risikobasiertem Denken und prozessorientiertem Ansatz zur Zertifizierung

von Gunther Birk, Geschäftsführer

Im Februar 2016 wurde das Qualitätsmanagementsystem der Birk CNC-Präzisionsdrehteile GmbH durch EQ ZERT nach ISO 9001:2015 zertifiziert und damit der Grundstock für ein nachhaltiges Wachstum gelegt.

Unsere Kunden schätzen unsere Qualität, Flexibilität und das faire Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Notwendigkeit einer Zertifizierung wurde dadurch erkannt, dass potenzielle Neu-Kunden nach einem Qualitätsmanagementsystem verlangten. Deshalb haben wir uns im Juni 2015 entschieden, ein Qualitätsmanagementsystem nach der neuen ISO 9001:2015 einzuführen.

Da die Zertifizierung für die beiden Geschäftsführer komplettes Neuland war, wurde Unterstützung durch einen versierten uns bekannten Qualitätsbeauftragten geholt, der uns die nächsten notwendigen Schritte aufzeigte. Ab Juli 2015 ging es in die Detailarbeit. Das Ziel, die Zertifizierung in 9 Monaten zu erreichen, war ambitioniert, aber wir erkannten schnell, dass uns das Thema auch intern weiter voranbringt. Es war wichtig, alle Mitarbeiter von Anfang an einzubinden, damit diese sich mit dem Thema Qualitätsmanagement identifizieren können. Entsprechend den Anforderungen der neuen Norm waren die Geschäftsführer bezüglich Verpflichtung und Mitwirkung in Angelegenheiten des QM-Systems bereits stark einbezogen.

Neu waren auch die Themen „risikobasiertes Denken“ und „prozessorientierter Ansatz“ bei der Festlegung organisatorischer Prozesse. Das war am Anfang erst einmal schwierig zu verstehen, doch durch die Unterstützung des QM-Experten konnten wir uns den einzelnen Themen in Workshops nähern. Hierbei erkannten wir, dass wir vieles schon vorher so gemacht haben, es bisher jedoch noch nicht nachvollziehbar geregelt hatten.

Um die Organisation und deren Kontext zu verstehen und eine individuelle strategische Ausrichtung vornehmen zu können, sind die

wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Unternehmens relevant. Die Themen zur Erreichung der beabsichtigten Ergebnisse sind in externe und interne Zusammenhänge unterteilt und werden jährlich neu betrachtet. Für die allgemeinen geschäftlichen Risiken und für die Prozessrisiken haben wir ein Verzeichnis erstellt und alle Risiken aufgezeigt, bewertet und - wo möglich - Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -minimierung festgelegt. Die notwendigen Kenntnisse der Mitarbeiter werden über Qualifikationsmatrizes für die jeweilige Position festgelegt und regelmäßig durch Schulungen aktuell gehalten und erweitert.

Ende September 2015 wurde bereits das interne Audit im Bereich Führung durchgeführt. Alle weiteren Bereiche wurden bis Ende des Jahres kontinuierlich abgearbeitet. Dabei wurden in den einzelnen Bereichen natürlich noch einige Schwachstellen erkannt, welche jedoch mit dem notwendigen Einsatz aller Beteiligten zeitnah beseitigt werden konnten. Das Ziel, die Zertifizierung bis Ende des ersten Quartals 2016 im ersten Anlauf zu erreichen, hatte auch weiterhin Bestand. Nach der erfolgreichen Dokumentationsprüfung im ersten Durchgang, konnte man die Herausforderung Zertifizierungsaudit angehen. Im Februar 2016 haben wir es alle gemeinsam geschafft und wurden von EQ ZERT nach DIN



EN ISO 9001:2015 zertifiziert. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei der EQ ZERT-Auditorin Elisabeth Mehl für die hilfreichen Hinweise und Empfehlungen während des Audits bedanken.

Birk CNC-Präzisionsdrehteile GmbH

Im Februar 2006 gründete Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH) Gunther Birk die Firma Birk CNC-Präzisionsdrehteile in Wehingen. Im März 2008 kam der Industriemeister Siegfried Häslar als weiterer Geschäftsführer hinzu und es wurde die Firma Birk CNC-Präzisionsdrehteile GmbH gegründet.

Die erste Maschine war eine Okuma CNC-Drehmaschine. Schnell wurde der Maschinenbestand aufgestockt, sodass inzwischen auf Langdrehmaschinen bis Durchlass 32mm und Kurzdrehmaschinen mit Stangendurchlass bis 55mm zurückgegriffen werden kann. Damit sind eine wirtschaftliche Fertigung und ein hohes Qualitätsniveau für unsere Kunden garantiert. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, weniger komplexe Drehteile auf Kurvendrehautomaten äußerst kostengünstig herzustellen.